



# Maria Anzbach

Informationen aus  
unserer Pfarre

36. Jahrgang  
Nr. 4  
Nov. 2023

## VON HERZEN GERN GEBEN WAS UNS BEIM SCHENKEN WICHTIG IST



FOTO: PEXELS LIZA SUMMER

**2** **DAS GRÖSSTE GESCHENK**  
Was soll man schenken, wenn  
alles im Überfluss vorhanden ist?

**4** **LASST UNS FROH UND MUNTER SEIN**  
Wir erinnern uns an einen gütigen  
und großzügigen Heiligen.

**5** **BEGEGNUNGEN IM DEKANAT**  
Bischof Schwarz und Weihbischof  
Leichtfried waren in unserer Pfarre.

GRÜSS GOTT



Pfarrer  
Mag. Wilhelm Schuh

FOTO: EDUARD RIEDL

Nun ist der Advent wieder da.  
Gerade war doch noch Sommer?

Wie doch die Zeit vergeht, sagt man oft – angeblich je älter man wird, umso schneller. Wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu, wir sind wieder ein Jahr älter.

Mit dem Advent beginnt das neue Kirchenjahr. Doch anders als unser Zeitempfinden verläuft das Kirchenjahr nicht linear. Es ist ein Kreislauf. Jedes Jahr aufs Neue feiern wir im Jahreskreis Geburt, Tod und Auferstehung – Werden und Vergehen.

Wie die Zeit vergeht? Das stimmt zum Teil. Unsere lineare Zeit vergeht. Doch das Kirchenjahr erinnert uns, dass im Vergehen Neues entsteht. Dass dunkle Zeiten nicht ewig bleiben. Dass unsere Zeit in Gottes Ewigkeit geborgen ist.

Und so begleiten uns die Texte des Kirchenjahres in dieser Hoffnung, zum Beispiel der Hymnus aus dem Morgengebet im Advent, wo es in der zweiten Strophe heißt:

*Dies ist der Hoffnung lichte Zeit;  
der Morgen kommt, der Tag bricht an:*

*Ein neuer Stern geht strahlend auf,  
vor dessen Schein das Dunkel flieht.*

Ich wünsche Ihnen besonders für das bevorstehende Weihnachtsfest, dass das Ereignis der Geburt Jesu – Gottes Zusage, dass er ganz mit uns ist – für Sie Licht sein möge, das alles Dunkel im Leben überstrahlt. In diesem Sinne lade ich Sie auch zur Mitfeier der Gottesdienste in der Advent- und Weihnachtszeit herzlich ein.

*Mag. Wilhelm Schuh*

# DAS GRÖSSTE GESCHENK VON ALLEN

von Henning Klingen

## Was soll man schenken, wenn schon alles im Überfluss vorhanden ist?

Es ist zu viel. Jahr für Jahr ertappe ich mich bei diesem Gedanken, wenn ich mit meinen Kindern vor dem Christbaum stehe. Unzählige Packerln säumen den hell leuchtenden Baum. Mindestens ebenso hell leuchten die Augen meiner Kinder – was wiederum sogleich meine Zweifel ob der (zu) vielen Geschenke zerstreut. So lange die Dankbarkeit spürbar bleibt und nicht in eine Erwartungshaltung des „immer Mehr“ mündet, scheint mir die Sache noch im Lot zu sein. Und doch bleibt ein Unbehagen, wenn ich etwa lese, dass allein im Weihnachtsgeschäft Jahr für Jahr rund 1,4 Milliarden Euro für Geschenke ausgegeben werden. Krise hin oder her.

*„Beim Schenken finde ich wichtig, dass die Geschenke von Herzen kommen, Es geht nicht darum, besonders viel zu schenken, manchmal ist die Geste allein das Schöne am Geschenk.“*

Theresa Fessler (16)

Ursprünglich geht das weihnachtliche Schenken auf den Reformator Martin Luther zurück. Die Idee dahinter: So wie Gott zu Weihnachten seinen Sohn der Welt „schenkt“, so beschenken die Gläubigen sich untereinander, um damit ihre Wertschätzung und Nächstenliebe zum Ausdruck zu bringen. Vielleicht ist es dieser Glutkern des weihnachtlichen Schenkens, der bei allen Konsum-Exzessen dennoch überdauert und anrührt – etwa, wenn Kinder ihren Eltern selbst gebastelte Geschenke oder gemalte Bilder schenken.

*„Beim Schenken ist mir wichtig, dem anderen wirklich Freude zu machen.“*  
Hanni Krauskopf (82)

Das größte Geschenk bleibt bei all dem das Leben selbst. Das mag pathetisch klingen, aber es wird mir allmorgendlich aufs Neue bewusst, wenn ich auf dem Weg zum Bahnhof über unseren Friedhof gehe. Dort, am Rand einer leeren Grasfläche, steht ein kleines, verwittertes Holzkreuz. Kein Geburts-, kein Sterbedatum. Nur ein Name: Leo Pivec. Leo war ein Kind aus der Hofstatt. Gestorben vor fast genau 100 Jahren, am 28. März 1924 im Alter von nur zwei Monaten an „Lebensschwäche“. Auch weitere Details über die Lebensumstände gab die Recherche her. Und plötzlich steht das kurze, tragische Leben eines Menschen vor Augen, der das Geschenk des Lebens nie auskosten konnte. Der nie mit glänzenden Augen unterm Christbaum stand.

Es bleiben viele, ja, zu viele Geschenke unterm Baum. Aber wenn ich lerne, in jedem einen Ausdruck der Feier des Lebens zu erkennen, können es wiederum gar nicht genug Geschenke sein ...

*„Schenke alles, was Spaß macht, es hält dich jung.  
Schenke Zeit, dir selbst und deinen Mitmenschen, denn du kannst das Leben nicht verlängern.  
Schenke dir täglich Augenblicke der Stille, damit du in deinem Körper deine Seele entdeckst.“*

Luise (82) und Julius (84) Schlapschy



FOTO: PIXABAY/GARTEN-EG

# WARUM SCHENKEN WIR ZU WEIHNACHTEN?

**Das weihnachtliche Schenken ist ein recht junger Brauch – und hat etwas mit Martin Luther zu tun.**

Um der Tradition des Schenkens zu Weihnachten auf den Grund zu gehen, muss man mit dem hl. Nikolaus beginnen: In Erinnerung an die Jungfrauen-Legende, nach der Nikolaus von Myra drei Mädchen durch ein großzügiges Geschenk vor der Prostitution bewahrte, hatte sich das Brauchtum des Schenkens am Nikolaustag entwickelt. Der Heilige erfreute sich deshalb überaus großer Beliebtheit in der Bevölkerung.

Martin Luther lehnte die Verehrung von Heiligen ab, weil sie die Verehrung Gottes mit jener von Menschen vermische. So schaffte er in den protestantischen Gebieten die Heiligen-Feiertage ab. Nur beim hl. Nikolaus gelang ihm dies aufgrund dessen großer Popularität nicht. Luther entschied sich daraufhin, die Tradition des Schenkens vom Nikolaustag auf Weihnachten zu übertragen: Zu Weihnachten wird den Christen der Erlöser geschenkt, und dies soll durch das Beschenken nachvollzogen werden. Martin Luther erfand dafür eine Geschenkfigur, den „Heiligen Christ“.

Die Menschen machten im Laufe der Zeit daraus das „Christkind“, und der Brauch, zu schenken hielt allmählich auch in katholischen Gebieten Einzug.



Die Radierung von Carl A. Schwerdgeburth (1785-1878) zeigt die Familie Luther unterm Christbaum.

## FREUDE SCHENKEN JAHR FÜR JAHR

**Helga Becker überbringt die Geburtstagswünsche der Pfarre**

„Meine Eltern haben sich jedes Jahr so über die Glückwünsche vom Herrn Pfarrer gefreut. Meine Mutter hat alle Karten aufgehoben und sie wirklich in Ehren gehalten“, sagt Helga Becker mit einem Leuchten in den Augen. Diese Erlebnisse ließen sie nicht lange zögern, als sie 2016 von Hanni Krauskopf gefragt wurde, ob sie die Geburtstagsbesuche übernehmen wolle. „Ich dachte mir: Das mache ich gerne, es sind ja sicher nur ein paar Geburtstage“, lacht sie.

Hanni Krauskopf hatte gemeinsam mit Rosi Dattler im Jahr 1996 die Tradition, allen Geburtstagskindern ab dem 80. Geburtstag einen Gruß des Herrn Pfarrer und ein kleines Geschenk zu überbringen, begründet. So sollte der Kontakt zur Pfarre aufrechterhalten werden, auch wenn aus gesundheitlichen Gründen ein Kirchenbesuch nicht mehr möglich war. Zusätzlich gab es im Heim St. Louise jeden Monat eine kleine Feier. Auch Hanni Krauskopf merkte bereits, dass die Zahl der zu Beglückwünschenden stetig zunahm.

Helga Becker überbringt 20 bis 30 Glückwünsche pro Monat. „Ich versuche, die Menschen möglichst nahe am eigentlichen Geburtstag zu besu-

*„Schenken bedeutet für mich, an jemanden denken und mit dem Geschenk Freude bereiten. Es soll ein Zeichen der Verbundenheit, Dankbarkeit und Wertschätzung sein: Schön, dass es dich gibt.“*

**Martina Crepaz (58)**

chen, und bin ca. ein- bis zweimal pro Woche unterwegs.“ Für die 61-jährige Sonderschullehrerin ist es nicht immer leicht, dies neben Beruf und Familie zu organisieren. Wenn alles zu dicht wird oder die Geburtstagskinder weiter entfernt wohnen, werden die Billets auch per Post verschickt.

Bei den Besuchstouren lernte sie nicht nur Maria Anzbach besser kennen, es kam auch zu vielen schöne und berührende Begegnungen: „Ich kam schon zu Geburtstagsfeiern dazu und wurde gleich mit eingeladen. Ich habe aber auch Menschen sehr persönlich kennengelernt, von ihren Berufen und Familiengeschichten erfahren, mit ihnen über ihre Sorgen geredet und erlebt, dass manche Menschen sehr einsam sind.“ Dass nichts von dem, was ihr anvertraut wird, weitererzählt wird, versteht sich von selbst.

Obwohl Helga Becker in ihrer „Traumschule“, der ASO St. Christophen, unterrichtet, freut sie sich auf ihre Pension in zwei Jahren: „Dann kann ich mir für die Besuche mehr Zeit nehmen.“ Und weiterhin mit den von Roswitha

Kendl und Erika Weigl gebastelten Billets und einem jährlich neu gewählten kleinen Geschenk Freude bringen. Welches es im nächsten Jahr sein wird? Das ist natürlich eine Überraschung!



FOTO: WOLFGANG BECKER

**Helga Becker bringt einen Gruß und eine kleine Aufmerksamkeit – und schenkt ihre Zeit.**

*„Zwei Aspekte sind es, die aus meiner Sicht zu einem gelungenen Geschenk gehören. Es darf für mich „unsinnig“ sein, weil ich es mit den Augen der beschenkten Person aussuche. Und sie darf damit tun, was sie will, weil es nach dem Schenken voll und ganz nicht mehr mir gehört. Das ist nicht leicht zu ertragen und es mag bombastisch klingen, aber ich schenke beim ehrlichen Schenken auch ein Stück weit etwas von mir selbst her. Letztlich geht es beim Schenken darum, die Welt ein bisschen schöner und besser zu machen.“*

**Rainald Tippow (58)**

## WIR SAGEN EUCH AN ...

### Segnung der Adventkränze

Der 1. Adventsonntag ist der Beginn der Vorbereitungszeit für Weihnachten und zugleich des neuen Kirchenjahres. Bei der Vorabendmesse am 2.12.2023 um 18 Uhr und bei der Pfarrmesse am 1. Adventsonntag werden die Adventkränze gesegnet. Alle Kinder sind mit ihren Familienangehörigen zu diesem Gottesdienst und auch zu den Hl. Messen an den weiteren Adventsonntagen besonders herzlich eingeladen. Für die Kinder gibt es zu diesen Gottesdiensten eine besondere Geschichte.



FOTO: PIRELIO AUSDIADIEMAUS

Der Adventkranz - ein schöner Begleiter durch den Advent.

## AUFSTEHEN LOHNT SICH!

### Rorate-Messen im Advent

Zum Brauchtum im Advent gehören die sogenannten Rorate-Messen. Diese besonderen Gottesdienste werden in der Adventszeit früh morgens und nur bei Kerzenschein gefeiert. Sie finden bei uns jeweils mittwochs im Advent, d.h. am 6.12., 13.12. und 20.12.2023, um 6 Uhr Früh statt und stimmen in besonderer Weise auf Weihnachten ein. Das Aufstehen lohnt sich, um diese ganz besondere Atmosphäre zu erleben. Nach der spirituellen Stärkung erwartet die Besucher ein gutes Frühstück im Pfarrheim.

## LASST UNS FROH UND MUNTER SEIN

### Nikolausfeier in der Kirche

Am Dienstag, 5.12.2023, kommt um 15:30 Uhr der Nikolaus in die Pfarrkirche. Nach einer kurzen Andacht bekommen die Kinder ein kleines Geschenk und können mit dem Nikolaus plaudern und Fotos machen. Alle sind herzlich zur Mitfeier eingeladen. Der hl. Nikolaus ist u.a. der Schutzpatron der Kinder und Seeleute. Um ihn ranken sich viele Legenden. Sie alle zeigen einen Heiligen, der sich durch Nächstenliebe, Güte und Freigebigkeit auszeichnete.



FOTO: KARL SATZINGER

Neben einer kleinen Süßigkeit bekommen die Kinder Obst vom Nikolaus.

*„Beim Schenken finde ich es wichtig, dass das Geschenk von Herzen kommt. Es muss nicht teuer sein, aber es sollte zur beschenkten Person passen – z.B. habe ich meiner Schwester zum Geburtstag eine lustige Schatzsuche gebastelt.“*

*Schenken ist schön, weil ich jemanden dadurch glücklich machen kann und selbst dann auch zufrieden bin. Manchmal sind immaterielle Geschenke besser als materielle, z.B. mit jemandem etwas unternehmen. Ich schenke also meine Zeit.“*

*Samuel Schwand (11)*

## EIN LICHT DER HOFFNUNG

### Kerzenverkauf für Frauenprojekte

Die Missionskerzen der Kath. Frauenbewegung werden am 8., 9. und 10.12.2023 bei den Hl. Messen um EUR 3,- verkauft. Mit dem Erlös werden frauenspezifische Projekte unterstützt, u.a. in Pakistan und in Burkina Faso, aber auch in Niederösterreich. Die Missionskerzen-Aktion findet zum 51. Mal statt, das Motto des heurigen Motivs lautet „Aufatmen und jubeln“.



FOTO: EDUARD RIEDL

## FRIEDEN BEGINNT IN DIR

### Das Friedenslicht

Der Brauch des Friedenslichtes wurde 1986 im Rahmen der ORF-Hilfsaktion „Licht ins Dunkel“ vom Landesstudio Oberösterreich begründet. Das Licht soll an die Botschaft des Weihnachtsfriedens erinnern.

Mit Hilfe vieler Organisationen, darunter die Feuerwehren und die Kirchen, wird das Licht aus der Geburtsgrube in Betlehem in zahlreiche Länder, Städte und Dörfer gebracht, wo es sich die Menschen zu Weihnachten abholen können. Das Friedenslicht von Bethlehem können Sie am 24.12.2023 ab 9 Uhr in der Pfarrkirche bei der Krippe erhalten.



## ADVENT IN MARIA ANZBACH

### Konzerte, gemeinsames Singen und mehr

Als musikalische Einstimmung auf die besinnliche Zeit vor Weihnachten findet am Samstag, 2.12.2023, um 19:15 Uhr in der Pfarrkirche ein Konzert des Kirchenchors mit den Anzbacher Tanzgeigern statt.

Am 1. Adventsonntag, 3.12.2023, gibt es im Rahmen der Adventmeile wieder ein breites Angebot, u.a. auch auf dem Areal des Pfarrhofes. Einen Überblick zu allen Veranstaltungen erhalten Sie im Folder „Advent in Maria Anzbach“ bzw. auf der Homepage der Marktgemeinde Maria Anzbach.

Am Freitag, 8.12.2023, 19:30 Uhr, findet das Gospelkonzert des Lions-Club Wienerwald in der Pfarrkirche statt.

Ein gemeinsames Weihnachtslieder-Singen wird am Samstag, 9.12.2023, um 16:30 Uhr, von der Bruderhofgemeinschaft in der ehemaligen Klosterkirche am Stein veranstaltet.

## KRANKENKOMMUNION

In den Tagen vor Weihnachten wird Pfarrer Schuh kranke und ältere Menschen besuchen, die gerne die Hl. Kommunion vor Weihnachten empfangen möchten. Bitte melden Sie sich bzw. Ihre Angehörigen zeitgerecht im Pfarramt unter 02772 524 96 an.



## FIRMUNG 2024

Die Firmvorbereitung für Jugendliche ab der 8. Schulstufe beginnt im Jänner 2024. Die Vorbereitung und die Firmung finden in diesem Schuljahr in Maria Anzbach statt. Anmeldeformulare liegen am Schriftenstand und in der Sakristei auf. Der erste Elternabend, gemeinsam mit den Firmlingen, ist am 15.1.2024 um 19 Uhr im Pfarrheim Maria Anzbach. Die Firmungsmesse wird voraussichtlich am Samstag vor Pfingsten, 18.5.2024, gefeiert.

## ÖKUMENE

Ökumenisches Gebet für die Einheit der Christen: Donnerstag, 18.1.2024, 18:00 Uhr Heim St. Louise

## PFARRCARITAS

Die Fastenwürfel werden ab 11.2.2024 vom Pfarrcaritas-Team ausgeteilt. Abgabe in der Karwoche bei den Gottesdiensten, die Würfel können auch den Ratschern mitgegeben werden

## KFB FRAUENRUNDE

Am Faschingssonntag, 11.2.2024, lädt die Frauenrunde nach der Familienmesse herzlich zum Pfarrcafé ein. Die nächsten Treffen der Frauenrunde werden auf der Pfarrhomepage und im Schaukasten bekanntgegeben.

## „CHRISTUS SEGNE DIESES HAUS“

### Sternsingeraktion 2024

Vom 2.–5.1.2024 ziehen die Sternsinger von Haus zu Haus, um die Geburt Christi zu verkünden, die Wohnungen zu segnen und Spenden für Hilfsprojekte zu sammeln. Buben und Mädchen, die als Sternsinger unterwegs sein möchten, sowie Erwachsene, die gerne eine Gruppe begleiten oder die Aktion tatkräftig unterstützen möchten, mögen bitte am Sonntag, 17.12.2023,

20-C+M+B-24

nach der Hl. Messe zur Einteilung und Liedprobe ins Pfarrheim kommen. Für Fragen steht Martina Crepaz (0676 670 04 70) zu Verfügung. Am Dreikönigstag, 6.1.2024, feiern wir mit den Sternsängern um 9 Uhr die Hl. Messe. Genauere Informationen zu den einzelnen Gebieten u.a. gibt es ab Weihnachten in den Schaukästen auf der Pfarrhomepage.

## FAHRT ZU DEN PASSIONSSPIELEN KILB

Die Pielachtaler Marktgemeinde Kilb ist seit 1986 Passionsspielort. In der Fastenzeit werden die letzten Tage von Jesus in der beeindruckenden Kulisse der Pfarrkirche Kilb dargeboten. Das Passionsspielteam mit etwa 80 Laiendarstellerinnen und -darstellern sowie helfenden Händen in der Organisation und hinter der Bühne ist in der Vorbereitungs- und Probenzeit zu einer Gemeinschaft zusammengewachsen. Das ist auch auf der Bühne spürbar und die Besucher erwartet eine knapp

zweieinhalb Stunden dauernde, bewegende Darstellung aus dem Leben und Sterben Jesus. Die Pfarre Maria Anzbach unternimmt am Sonntag, 17.3.2024, nachmittags eine Fahrt zu den Passionsspielen Kilb. Der Preis von EUR 40,00 beinhaltet Busfahrt und Kartenpreis, Anmeldeschluss ist der 15.1.2024. Wer Interesse hat, möge sich bitte in der Pfarrkanzlei oder bei Maria Künstler (0664 495 30 56) anmelden.



*In Kilb wird heuer bereits zum 8. Mal die Leidensgeschichte beeindruckend dargestellt.*

FOTO: PASSIONSSPIELE KILB

## JUNGSCHAR

Am 2.12.2023 steht ein Ausflug auf dem Programm. Ziel ist der Tiergarten Schönbrunn. Bitte nehmt Regenschutz und eine Wasserflasche mit. Die nächsten Jungscharstunden finden am 16.12.2023 sowie 13.1., 27.1. und 3.2.2024 statt. Neue Kinder sind jederzeit willkommen.

Wer Ministrant oder Ministrantin werden möchte, soll sich bei Herrn Pfarrer oder bei Sebastian Hackl melden.

*In der Jungscharstunde gibt es ein abwechslungsreiches Programm.*



FOTO: SOPHIE MAYER

## CHRONIK



### Durch die Taufe wurden in die Kirche aufgenommen

Margarita Winkler-Penz,  
Maria Anzbach

16.9.2023

Matthias Lanz, Burgstall

1.10.2023

Buschneg Christin, Altlenzbach

22.10.2023

*Den Kindern und den Eltern  
wünschen wir Wohlergehen,  
Freude, Lebenskraft und  
Gottes Segen.*



### Mit dem Segen der Kirche wurden begraben

Rosa Müller

\*1927 + 11.9.2023

Maria Kieberger

\*1935 + 14.9.2023

Christiane Hahn

\*1944 + 1.10.2023

Dr. Friedrich Haller

\*1929 + 16.10.2023

*Menschen, die wir lieben, bleiben  
für immer, denn sie hinterlassen  
Spuren in unseren Herzen.*

## KATHOLISCHES BILDUNGSWERK

- Im Rahmen des Adventmarktes findet eine Buchausstellung im Pfarrheim statt, bei der in vielen interessanten Bücher geschmökert werden kann.
- 15.12.2023, 18:00 Uhr im Pfarrheim: Vortrag „Nigeria – Impressionen aus meiner Heimat“ mit Kaplan Evaristus Ifeka
- 21.2.2024, 15:30 bis 17:30 Uhr im Pfarrheim: Erzählcafé – die Vergangenheit wird nicht vergessen, wenn wir die Erinnerungen teilen; weitere Termine: 24.4., 19.6. und 18.9.2024



*Der Jubilar erhielt ein gemeinsames Geschenk seiner beiden Pfarren.*

## JUBILÄUM: 40 JAHRE PRIESTER

Bei der Pfarrmesse am 2.7.2023 wurde Erzdechant Pfarrer Wilhelm Schuh zu seinem 40-jährigen Priesterjubiläum gratuliert und für sein Wirken in Maria Anzbach seit dem Jahr 2000 gedankt. Eine besondere Überraschung war die Gratulation durch seine ehemaligen Ministrantinnen und Ministranten. Als gemeinsames Geschenk seiner beiden Pfarren überreichten ihm Maria Künstler und Martina Crepez eine Stola mit dem Foto von der Marienstatue Maria Anzbach und dem Herz-Jesu-Hochaltarbild Eichgraben. Anschließend wurde zu einer Agape eingeladen, bei der noch Gelegenheit war, mit dem Jubilar zu plaudern.

## BEGEGNUNGEN IM DEKANAT

### Bischofsvisitation

Im Rahmen der Bischofsvisitation in unserem Dekanat im September 2023 gab es in unserer Pfarre drei Veranstaltungen, bei denen der Herr Bischof bzw. der Herr Weihbischof dabei waren. Am 19.9. fand eine Gesprächsrunde mit dem Herrn Bischof im ehem. Annunziata-Kloster mit der Bruderhofgemeinschaft und einigen Pfarrangehörigen statt. Am 27.9. feierte der Herr Weihbischof am Namenstag des hl. Vinzenz (Gründer der Barmherzigen Schwestern) eine festliche Messe im Heim St. Louise; und am 30.9. zelebrierte der Herr Weihbischof eine Bergmesse auf dem Buchberg, die Pfarrangehörige aus Maria Anzbach, Johannesberg, Asperhofen, Neulengbach und Eichgraben mitfeierten. Diese Gelegenheiten zur Begegnung mit unseren Bischöfen wurden sehr positiv wahrgenommen.



FOTO: EDUARD RIEDL

## IN EIGENER SACHE

Wir wollen Ihnen mit dem Maria Anzbacher Pfarrbrief, den Sie vierteljährlich erhalten, Informationen über das Pfarrleben, zu diversen Terminen sowie auch Impulse zu verschiedenen Themen geben. Dieses Schriftstück hat eine Auflage von 1.300 Stück. Um die dafür anfallenden Kosten abdecken zu können, ersuchen wir Sie höflichst um Ihre Spende, die Sie bitte (mittels beiliegender Zahlungsanweisung oder auf das Konto **AT29 3266 7000 0170 2844**) überweisen mögen. – Vergelt's Gott im Voraus!

## DANKET DEM HERRN!

### Erntedankfest im Pfarrgarten

Bei gutem Wetter konnte mit vielen Teilnehmern im Pfarrgarten Erntedank gefeiert werden. Der Gottesdienst wurde vom Kirchenchor und den Anzbacher Tanzgeigern begleitet. Auch die Kindergartenkinder sangen ein Dank-Lied und trugen einen selbstgebastelten Kopfschmuck mit symbolischen Früchten und Blumen. Den vom Chor dargebrachten Sonnengesang des hl. Franz v. Assisi stellten Kinder mit Sonne, Mond und Sternen dar. Pfarrer Schuh segnete die Erntekrone und die Erntegaben. Im Anschluss an diesen stimmungsvollen Gottesdienst lud er zur Agape.



Die Ministranten brachten die von Maria Leiss geschmückte Erntekrone zum Altar.

## „ZEIT ZU LEBEN“

### Frauenpilgertag der KFB

Am 14.10.2023 fand österreichweit, zum 2. Mal der Frauenpilgertag statt. Die zertifizierte Pilgerbegleiterin Susanne Freisl, und Dipl.-Pass. Sabine Müller-Melchior wählten heuer einen Weg in unserem Dekanat Neulengbach. „Unterwegs mit Teresa von Avila“ lautete das Motto des Pilgerweges, der von Neulengbach zur Dreiföhren-Kapelle dann auf den Kohlreith und danach hinunter nach Maria Anzbach führte. Der spirituelle Abschluss erfolgte mit Pfarrer Wilhelm Schuh in der Wallfahrtskirche in Maria Anzbach. Für den gemütlichen Ausklang im Pfarrhof, sorgte die Maria Anzbacher Frauenbewegung.



FOTO: SABINE MÜLLER - MELCHIOR

## VON BEGINN AN IN GOTTES HAND

### Segensmesse für Neugetaufte

Die Familien jener Kinder, die in den letzten zwölf Monaten in Maria Anzbach das Sakrament der Taufe empfangen haben, waren am Sonntag, 15.10., zu einem speziell gestalteten Gottesdienst eingeladen. Sechs Familien mit neugetauften Kindern feier-

ten die Hl. Messe mit, bei der Pfarrer Schuh jedem Kind einzeln den Segen spendete. Nach der Messe waren im Pfarrheim für die Familien Kuchen und Getränke vorbereitet, und die lebendige Feier klang mit einem gemütlichen Beisammensein aus.



Im Rahmen des Gottesdienstes wurde ein Plakat mit den Namen der Neugetauften gestaltet.

## ZU FUSS NACH MARIAZELL

### Wallfahrt zur Magna Mater Austriae

13 Wallfahrer machten sich unter der Leitung von Evi Widler (und begleitet von Hündin Bera) am Freitag, 22.9.2023, um 5 Uhr früh zu Fuß nach Mariazell auf. Sechs Personen waren zum ersten Mal dabei, die erfahrene Wallfahlerin ging die Strecke schon zum zwölften Mal. Die älteste Teilnehmerin war 83 Jahre alt, und ein Gruppenmitglied bewältigte fast die gesamte Distanz ohne Schuhe.

Pfarrer Schuh gab der Gruppe den Pilgersegen, bevor es 40 km Richtung Kleinzell, dem Ziel des ersten Tages, ging. Nach 30 km und einigen Steigungen, war am zweiten Tag St. Aegyda am Neuwalde erreicht. Am Sonntag war bei der Wuchtelwirtin am Hubertus-

see Treffpunkt mit den Busfahrern. Nach einer Stärkung schlossen sich einige von ihnen der Wallfahrerguppe an und meisterten die letzte Etappe bis Mariazell. Othmar Künstler begleitete die Gruppe mit dem Auto und transportierte Übernachtungsgepäck und Proviant. Unser Herr Pfarrer konnte aus Zeitgründen der Gruppe diesmal leider nur ein kleines Stück von Mariazell aus entgegengehen. Er zelebrierte in der Basilika die Wallfahrermesse und dankte Evi Widler für die gute Organisation. Geschafft und müde, jedoch

gestärkt mit Gottes Segen ging es anschließend mit Bus und Pkw wieder nach Maria Anzbach.



Der Blick auf die Basilika mobilisierte noch einmal die letzten Kräfte.

# GOTTESDIENSTORDNUNG

## WICHTIGE TERMINE

<b>8:30 – 8:45 Uhr</b>	<b>Beichtgelegenheit</b> vor den Advent-Sonntagsmessen in der Turmkapelle (unter der Orgelempore)
<b>Dezember 2023</b>	
<b>Sa., 2.12.</b> 18 Uhr 19:15 Uhr	<b>Vorabendmesse</b> zum 1. Adventsonntag Familienmesse mit Adventkranzsegnung Adventkonzert, gestaltet vom Kirchenchor und den Anzbacher Tanzgeigern
<b>So., 3.12.</b> 9 Uhr	<b>1. Adventsonntag</b> Pfarrmesse mit Adventkranzsegnung
<b>Di., 5.12.</b> 15:30 Uhr	<b>Nikolausfeier</b> in der Pfarrkirche
<b>Mi., 6.12.</b> 6 Uhr	<b>Rorate-Messe</b> mit Frühstück im Pfarrheim
<b>Do., 7.12.</b> 18 Uhr	<b>Vorabendmesse</b> zum Hochfest Maria Empfängnis Verkauf der Missionskerzen
<b>Fr., 8.12.</b> 9 Uhr	<b>Hochfest Maria Empfängnis</b> Festmesse Verkauf der Missionskerzen
<b>Sa., 9.12.</b> 18 Uhr 17:30–17:50 Uhr	<b>Vorabendmesse</b> zum 2. Adventsonntag Beichtgelegenheit bei Kaplan Evaristus
<b>So., 10.12.</b> 9 Uhr	<b>2. Adventsonntag</b> Pfarrmesse, Verkauf der Missionskerzen
<b>Mi., 13.12.</b> 6 Uhr	<b>Rorate-Messe</b> mit Frühstück im Pfarrheim
<b>So., 17.12.</b> 9 Uhr	<b>3. Adventsonntag</b> „Gaudete“ Pfarrmesse, danach Besprechung und Einteilung für die Sternsingeraktion im Pfarrheim
<b>Mi., 20.12.</b> 6 Uhr	<b>Rorate-Messe</b> mit Frühstück im Pfarrheim
<b>So., 24.12.</b> 9 Uhr ab 9 Uhr 16 Uhr 22 Uhr	<b>4. Adventsonntag – Heiliger Abend</b> Pfarrmesse Friedenslicht in der Pfarrkirche Kindermette Christmette
<b>Mo., 25.12.</b> 9 Uhr	<b>Hochfest der Geburt des Herrn</b> Festmesse
<b>Di., 26.12.</b> 9 Uhr	<b>Fest des hl. Stephanus</b> Singmesse
<b>So., 31.12.</b> 9 Uhr 16 Uhr	Pfarrmesse <b>Dankmesse zum Jahresabschluss</b> mit Silvesterpredigt und sakramentalem Segen Opfersammlung für die Kirchenheizung
<b>Jänner 2024</b>	
<b>Mo., 1.1.</b> 9 Uhr	<b>Neujahrstag</b> - Hochfest der Gottesmutter Maria Pfarrmesse
<b>Fr., 5.1.</b> 18 Uhr	Vorabendmesse
<b>Sa., 6.1.</b> 9 Uhr	<b>Hl. Dreikönig</b> - Hochfest der Erscheinung des Herrn Pfarrmesse

Februar 2024	
<b>Fr., 2.2.</b> 18 Uhr	<b>Darstellung des Herrn</b> - Maria Lichtmess Hl. Messe mit Kerzenweihe und Blasiussegen
<b>Sa., 3.2.</b> 18 Uhr	<b>Vorabendmesse</b> und Blasiussegen
<b>So., 4.2.</b> 9 Uhr	<b>Pfarrmesse</b> und Blasiussegen
<b>So., 11.2.</b> 9 Uhr	<b>Faschingssonntag</b> Familienmesse Ausgabe der Unterlagen für die Fastenaktion
<b>Mi., 14.2.</b> 8 Uhr 18:30 Uhr	<b>Aschermittwoch</b> - strenger Fasttag Hl. Messe mit Aschenkreuz Hl. Messe in Eichgraben



*Ein Gedicht für jeden Tag,  
Worte, die ein jeder mag.  
Lieder, die wir alle singen,  
Gedanken, die uns Freude bringen.  
Wärme, die sich alle hoffen,  
die Zukunft froh und jedem offen.  
Dann ist Weihnacht  
durch's ganze Jahr.  
Dies wünschen wir,  
dass dieser Traum wird wahr.  
B. Honegger*

**Ein gesegnetes Weihnachtsfest, Friede, Freude und Gesundheit für das kommende Jahr 2024 wünscht Ihr Pfarrblatt-Team**

### KANZLEISTUNDEN

#### Pfarrer KR Mag. Wilhelm Schuh

Mittwoch/Freitag/Samstag 9–10.30 Uhr  
und nach tel. Voranmeldung  
T 0676 826 63 32 33

#### Kaplan Evaristus Ifeka

T 0688 64 63 55 60

#### Pfarrsekretärin Martina Crepaz

Mittwoch/Freitag 8–11.30 Uhr  
T Pfarramt 02772 52496  
M pfarramt.m.anzbach@aon.at  
H www.pfarre-maria-anzbach.at

#### Zugestellt durch Post.at

Medieninhaber: röm. kath. Pfarre Maria Anzbach  
Redaktion und Herausgeber: Pfarrblattteam der Pfarre 3034 Maria Anzbach, Marktplatz 5, Tel.: 02772 52496  
pfarramt.m.anzbach@aon.at, www.pfarre-maria-anzbach.at.  
Layout: Ressort Wirtschaft Diözese St. Pölten, Klostersgasse 15, 3100 St. Pölten  
Druck: Eigner Druck GmbH, Tullner Straße 49, 3040 Tausendblum/Neulengbach  
Verlagspostamt: 3034 Maria Anzbach